

Mittwoch, 29. Juli 2020, Schongauer Nachrichten / Lokalteil

Mit unverbrauchter Frische und Lockerheit

Jugendband „Kind of Black“ begeistert beim Konzert vom „Schäferwirt“ – Gründer Härtel blickt zurück



Aus jungen Musikern zwischen 16 und 21 Jahren besteht die Band „Kind of Black“, die jetzt ein Konzert auf dem „Schäferwirt“-Parkplatz in Schwabbruck gegeben hat.

Foto: Wahl-Geiger

Schwabbruck – Thomas Härtel trug ein T-Shirt mit der Aufschrift „Fanclub ‚Kind of Black‘“, überreicht von den 15 Musikern seiner Band, die am vergangenen Freitagabend einen Auftritt vor dem „Kuhstall“ im Gasthof Schäferwirt in Schwabbruck hatten. Härtel war gerührt, denn er ist der Gründer und Leiter dieser Band, die aus jungen Musikern zwischen 16 und 21 Jahren besteht und seit drei Jahren sensationelle Konzerte präsentiert.

Sensationell ist das passende Wort, denn die jungen Musiker kommen so unglaublich professionell rüber, dass man ins Staunen gerät. Härtel, unter anderem als Musiklehrer für Gitarre und Bass in Peiting tätig, träumte schon lange von einer eigenen Band. „Ich fragte dann meine Musiklehrerkollegen in Peiting. Der eine hatte ein paar gute Geigenschüler, der andere begeisterte Schlagzeuger“, erklärte Härtel den Zuhörern beim Schäferwirt.

Man begann erst mit einer kleinen Truppe, dann stieg die Zahl auf bis jetzt 15 musikvernarnten jungen Menschen aus dem Raum Weilheim-Schongau. Sie proben wöchentlich im Peiting Jugendheim, das von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. „Die Arbeit mit den Jugendlichen macht unheimlich viel Spaß“, sagt Härtel, der an diesem Abend zum ersten Mal nicht selber mit spielte in seiner Band. Er kann nun loslassen, die jungen Musiker haben das nötige Selbstvertrauen, ohne ihn loszuliegen.

Und das machten sie mit unverbrauchter Frische und Lockerheit, so dass man sofort begeistert war. Die Band spielt bekannte Popsongs aus verschiedenen Jahrzehnten, aber diese werden von Härtel so eigenwillig und interessant arrangiert, dass ein neuer, individueller Sound herauskommt. Und mit Violinen, Cello, Bass, E-Gitarren und allerlei Schlagwerk hat Härtel ein richtiges kleines Orchester beisammen, das wunderbar harmoniert.

Hervorheben und loben kann man alle Musiker, aber besonders erwähnen sollte man Magdalena und Lena, die Sängerinnen der Band. Würde man nicht wissen, dass die beiden erst 19 Jahre jung sind, dann würde man meinen, zwei voll ausgereifte Stimmen zu hören, die mit enormer Ausdruckskraft und Sicherheit schon lange zusammen harmonieren.

Denn so war es bei Lena und Magdalena, als sie beispielsweise den fetzigen Song „Human“ von „Rag'n'Bone Man“ heraus dröhnten oder „House of Gold“ von „Twenty One Pilots“ perfekt sangen.

Die rund 80 Zuhörer auf dem Parkplatz vor dem „Kuhstall“ waren vom ersten Takt an begeistert. Man hörte Supertramps berühmten „Logical Song“ mit einem super E-Gitarrensolo von Stefan, und dann kam noch eine „Schnulze“ von Justin Bieber. „Bitte lauft nicht weg, wir haben das wunderbar neu arrangiert, und es hört sich wirklich gut an“, kündigte Sängerin Magdalena das Stück an. Und genauso war es – wirklich gut.

Wenigstens zwei Konzerte konnten nun dennoch stattfinden in diesem coronabedingt verkorksten „Kulturfrühling“ bei „Schäferwirt“-Wirt Stephan Kögl. „Es tut alles so gut. Es geht nach oben“, freute er sich über die gute Stimmung vor seinem „Kuhstall“ und reckte den Daumen in die Luft. REGINA WAHL-GEIGER